



Informationsbrief 01/2010  
Dortmund, Frühjahr 2010

## Menschenrecht Nr. 1 ist das Recht auf Leben und Gesundheit!

Chak-e-Wardak Hospital: 2009 über 86.000 Patienten

**Die hohen Patientenzahlen in unserem Hospital sind nahezu ein Spiegelbild der aktuellen humanitären und medizinischen Versorgungslage in der Provinz Wardak.**

Mehr als 86.000 Patienten im Jahr 2009 (siehe Abb. 1) stellen einen gleichermaßen traurigen wie erfreulichen Rekord. Traurig, denn:

- Die hohe absolute Zahl bzw. die anhaltend steigende Tendenz der Behandlungen zeigen, dass sich die Gesamtlage für die Menschen nicht verbessert, sondern im Gegenteil eher verschlechtert.
- Die Hilfebedürftigen strömen aus immer größeren Entfernungen zum Hospital, unter für uns kaum vorstellbaren Bedingungen – zu Fuß, oft in Sammelaautos, vielfach aber auch getragen oder manchmal in der Schubkarre gefahren.
- Wiederum sind rund 75 Prozent der Patienten Frauen und (auch Klein-) Kinder (siehe Abb. 2).

Ein dennoch erfreulicher Rekord, denn:

- Die geradezu gigantische Anzahl der ambulanten und stationären Patienten in unserem 60-Betten-Hospital zeigt beeindruckend die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unseres einheimischen, vielfach jahrzehntelang treuen Krankenhausteams.
- Der gute Ruf, resultierend aus dem Helfen ohne Ansehen der Person, des Standes, der Zugehörigkeit zu einer Gruppierung oder „Partei“ spricht sich immer weiter herum und schafft Vertrauen.
- Dank Ihrer Hilfe, lieber Leser, schaffen wir es auch jetzt noch, weitgehend unabhängig – da vorwiegend aus privaten Spenden finanziert – diesen humanitären und medizinischen Lichtblick zu setzen.
- Karla Schefters Lebensdevise „Weil es um die Menschen geht“ funktioniert beeindruckend und sichert den Patienten während ihres Aufenthalts ein wenig Frieden auf Zeit.

Wer das Hospital heute unterstützt, trägt dazu bei, das Menschenrecht Nr. 1 – also das Recht auf Leben und Gesundheit – im Umfeld des Projektes verstärkt zu realisieren.

C.P.H.A. e. V.  
Spendenkonto 181 000 090  
BLZ 440 501 99  
Sparkasse Dortmund

**1. Vorsitzender**  
Gerhard Sprißler  
Frühlingstraße 26,  
86690 Mertingen  
FON: 09078-800860

**2. Vorsitzende**  
Dr. h.c. Ramona Schumacher

**Schatzmeister**  
Rainer Stadelmann

**Projektleitung Afghanistan**  
Karla Scheffter  
Landgrafenstraße 56  
44137 Dortmund  
FON: 0231-423798

**Spenderkontakt**  
Barbara Wiegel  
Wanneblick 2  
44265 Dortmund  
FON: 02304-68163

**Internetauftritt:**  
www.chak-hospital.org

gerhard.sprissler@  
chak-hospital.org

**Schriftführerin**  
Barbara Wiegel

karla.scheffter@  
chak-hospital.org

barbara.wiegel@  
chak-hospital.org



## Aufbruch zum Frühling

Ich freue mich sehr darauf, meine Leute wieder zu sehen

**Der Winter in Deutschland war lang, kalt und schneereich wie schon seit Jahren nicht mehr. Karla Schefter war in dieser Zeit unermüdlich zu Vortragsveranstaltungen, Radio- und Fernsehinterviews unterwegs.**

Unsere langjährigen, aber auch neuen Spender und Spendergruppen persönlich mit Information aus erster Hand über die aktuelle Situation der Menschen in Afghanistan sowie über den Stand unserer Hilfe zu informieren: Dazu war Projektmitbegründerin und -leiterin Karla Schefter im zurückliegenden Winter kein Weg im deutschsprachigen Raum zu weit und kein Bahnhof zu zugig. So fand sie hier zu Hause wieder vielfältige Unterstützung ihrer Arbeit.

Anfang März brach Frau Schefter dann nach Kabul auf, um vor Ort gemeinsam mit dem Afghanischen Team die Vorbereitungen für Frühjahr und Sommer zu treffen.



Karla Schefter im Kreise ihrer Mitarbeiter

Mit einem strahlenden Lächeln verabschiedete sie sich von uns: „Ich freue mich sehr darauf, meine Leute wieder zu sehen!“ Nach den vielen Vorträgen und den immer wiederkehrenden bangen Fragen um politische Entwicklungen, Militäreinsätze und Zukunftsaussichten des Projekts taucht sie nun wieder ein in ihr eigentliches Element, in das aktive Geschehen. Jetzt tut sie das, was sie bereits seit 20 Jahren mit ihrem Afghanischen Team in vertrauensvoller Zusammenarbeit tut:

Unabhängig von allen Wirren, Problemen und Unwägbarkeiten und vollkommen neutral setzt sie ihre Arbeit im Rahmen des Möglichen fort: „Weil es um die Menschen geht.“ Und sie berichtet:

„Die allgemeine Situation ist weiter sehr angespannt, umso mehr sind Einsatz und Durchhaltevermögen der Mitarbeiter zu werten. Viele von ihnen sind sehr religiös (mehrere haben die Hadsch-Reise nach Mekka unternommen), sind dabei sehr offen und leben den eigentlichen Islam. Das gibt ihnen sehr viel Halt und ihre ethische Einstellung ist gut für das Hospital. Die medizinische Versorgung im Hinterland ist weiter reduziert. Die dadurch im Hospital steigende Patientenzahl verstärkt demnach auch unseren Bedarf an Medikamenten und Materialien.

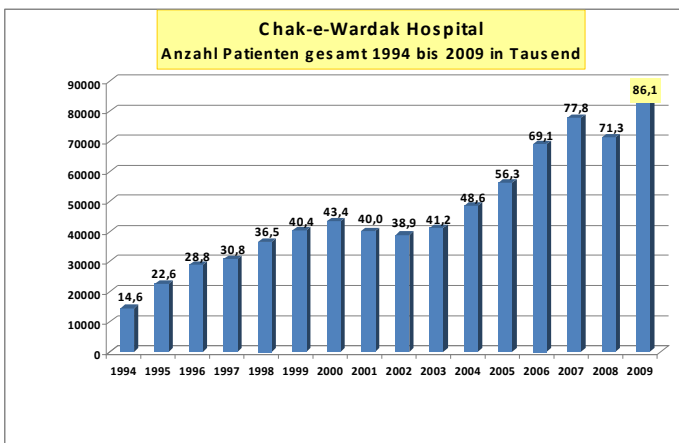
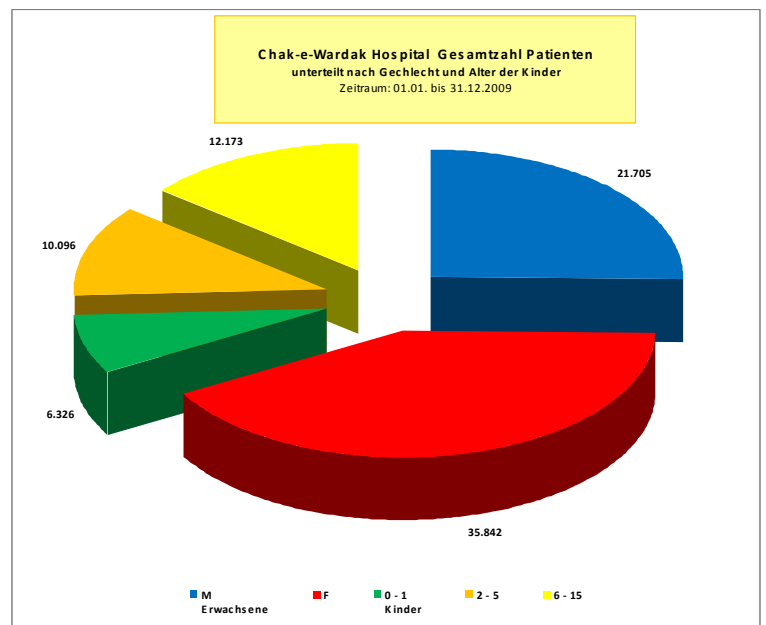


Abb. 1: (oben) Entwicklung der Patientenzahlen seit 1994

Abb. 2 (rechts): Rund 75 Prozent der Patienten sind Frauen (rot) und Kinder nach Altersgruppen (grün, orange, gelb)



Durch die neue Zusammensetzung des afghanischen Kabinetts ergeben sich sicherlich auch neue Regelungen. Beispielsweise wird der Gesundheitsminister abgelöst, wir werden einen neuen Ansprechpartner für unsere Anliegen erhalten, müssen also erst einmal abwarten. Im Hospital selbst wurde der Winter wiederum für die Fort- und Weiterbildung genutzt. Zwei Krankenschwestern haben nach 18 Monaten den Abschluss als Hebamme absolviert. Neu einstellen konnten wir einen Anästhesisten, einen Internisten und einen Apotheker. Derzeit sind wir damit beschäftigt, unseren Jahresbedarf an nicht verderblichen Nahrungsmitteln einzulagern, aber auch Diesel, Holz und Medikamente wieder zu bevorraten. Soviel für heute.“



oben: Gemeinsame Visite in der Frauenstation  
rechts: Eine der „ganz kleinen Patientinnen“ mit Infusionskanüle



Das also zur aktuellen Situation aus Afghanistan. Uns vom Komitee in Deutschland obliegt es nun, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um unser Projekt und seine Leiterin, Karla Schefter, bei der Bewältigung der aktuell angespannten Situation tatkräftig zu unterstützen. Aber an uns allen liegt es, heute die Weichen zu stellen für die Fortdauer funktionierender Projekte, die das 1. Menschenrecht, also das Recht auf Leben und Gesundheit, in den Vordergrund stellen; denn nur damit können wir wirklich die Verbundenheit zwischen den Menschen in Afghanistan und Deutschland stärken.

## Was Ihre Spende bewirkt

Buchstäblich jeder Euro hilft den Menschen in Chak-e-Wardak

**Komitee und Vorstandschaft um Projektleiterin Karla Schefter hoffen und vertrauen auch in der Gegenwart und für die Zukunft auf Ihre Hilfe, um die Not der Menschen in der Provinz Chak/Wardak zu lindern.**

Mit Ihrer Spende von 0,50 € pro Tag – das sind 15 € im Monat oder 180 € im Jahr – können wir neben ambulanten oder stationären Behandlungskosten beispielsweise finanzieren:

- Die Verpflegung von 85 Patienten für einen Tag oder
- ein Monatsgehalt für einen Arzt oder
- das Gehalt einer Krankenschwester für zwei Monate.



## Kleine Feier für ein Großes Projekt

### 20 Jahre Chak-e-Wardak Hospital

**Die Verleihung des Deutschen Pflegepreises an Karla Schefter und 20 Jahre Chak-e-Wardak Hospital waren die besonderen Lichtblicke im Sommer 2009.**

Dies alles war Anlass genug – stellvertretend für alle dem Projekt verbundenen Menschen – einige nahestehende Freunde, Helfer und Förderer unserer Projektleiterin Karla Schefter zu einer kleinen Feier nach Dortmund einzuladen.



Live-Musik aus Afghanistan

Ein dafür völlig neu bearbeiteter Kurzfilm über das Hospital, engagiert kommentiert von Frau Schefter, sowie Afghanische Live-Musik, Tee und Gebäck schufen den Hintergrund für viele persönliche Gespräche.

Insgesamt ein beeindruckender Nachmittag in Gemeinschaft mit Menschen, die – jeder auf seine Weise – alle ihren Anteil zum Fortbestehen unseres Hospitalprojektes beitragen.

## Aktuelles zur Website

Ein regelmäßiger Klick auf [www.chak-hospital.org](http://www.chak-hospital.org) lohnt sich

Im Juni 2009 wurde Ihnen die deutsche Version unseres neuen Internetauftritts präsentiert. Nachfolgend blieb für die überwiegend ehrenamtlich agierenden Verantwortlichen wenig Zeit, daran weiter zu arbeiten. Im Vordergrund stand die Erstellung der zweisprachigen Jubiläumsschrift, die Ihnen als treuer Spender zuging. Zwischenzeitlich wurden nun:

- Der Pressespiegel aktualisiert.
- Eine Bildergalerie per Log-in installiert.
- Kurz- und Langtexte für Presse-Informationen oder Vortrags-Ankündigungen hinterlegt.
- Flyer und Infoblätter, - aber auch aktuelle Projektberichte – wie sie beispielsweise bei den Vorträgen von Karla Schefter ausliegen, per PDF-Datei abrufbar gemacht.

## Neues aus dem Komitee

Mitgliederversammlung wegen Klinikaufenthalt vertagt

Die für den 24. April 2010 geplante Mitgliederversammlung (MV) von Komitee und Kuratorium des C.P.H.A. musste wegen eines Klinikaufenthaltes des Schatzmeisters vertagt werden. Der neue Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl satzungsgemäß im Amt. Wir unterrichten Sie über die Ergebnisse im nächsten Herbst-Infobrief.

## Gesund zurück in Dortmund

Karla Schefter wieder gut in Deutschland gelandet

Nach intensiver Bestandsaufnahme und den entscheidenden Weichenstellungen und Besorgungen für das Sommerhalbjahr durch Karla Schefter und Ihr treues Team ist der Betrieb des Hospitals bis zum Herbst organisiert. Den aktuellen Projektbericht mit vielen bewegenden Beschreibungen finden Sie auf der Web-Site unter „Neu“.